

Hanna Bieri

Mein Traum

Mein Traum war, ist und wird sein, Kinder lachen ihr Lachen, Weinen ihre Tränen in den Armen ihrer Eltern.

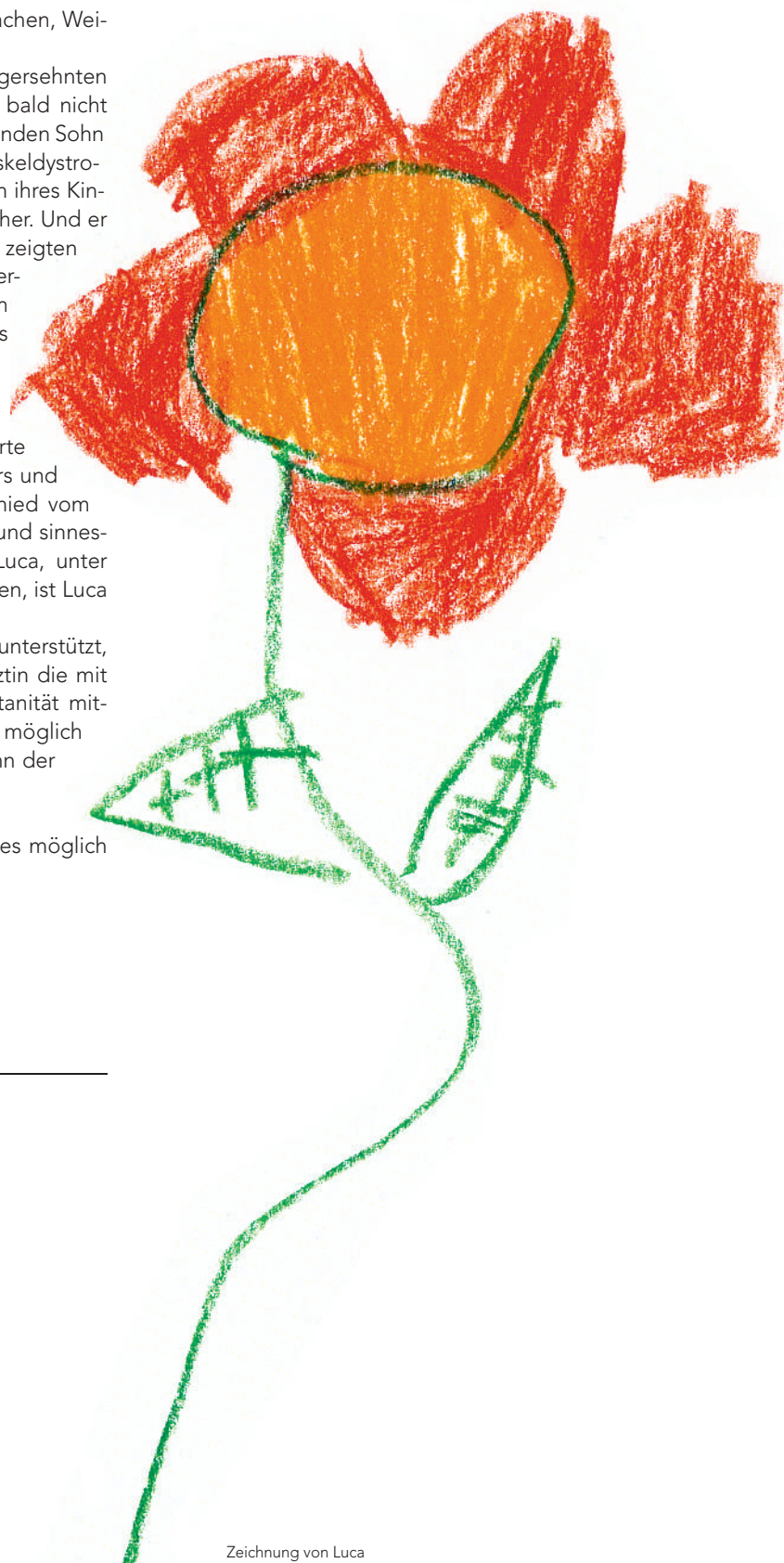
Luca träumt davon, dass er an Weihnachten seinen langersehten Rollstuhl bekommt. Seine Mutter ist traurig, dass er bald nicht mehr frei gehen wird. Ihr Traum, ihr Wunsch, einen gesunden Sohn zu haben, wurde durch die Diagnose «Duchenne -Muskeldystrophie» durchkreuzt. Und doch, das Strahlen und Lachen ihres Kindes bleibt. Seine Fragen werden immer unausweichlicher. Und er freut sich trotzdem auf den Rollstuhl. Im Kindergarten zeigten sich die ersten Symptome seiner Krankheit. Die Kindergärtnerinnen waren umsichtig, die Freunde blieben ihm treu. Im Leiterwägeli zogen sie den Kleinen mit ins Schwimmen, wenn der Weg zu lang und zu mühsam war.

Bitter, die Tränen der Eltern als der Traum der Integration in die 1. Klasse zur Qual wurde. Der Traum scheiterte an der Härte der Schulsituation. Die Worte des Lehrers und die Taten der Integration klafften auseinander. Abschied vom Traum der Integration. Nun im Schulheim für körper- und sinnesbehinderte Kinder ein glücklicher und zufriedener Luca, unter Kindern, die auch durch Behinderungen ihr Leben leben, ist Luca aufgehoben.

Und ich, die Kinderärztin? Diejenige, die Eltern dann unterstützt, wenn sie Beratung und Begleitung brauchen. Die Ärztin die mit der Freude des Kindes, der Lebendigkeit und Spontanität mit-schwingt, die die Therapeuten so unterstützt, dass es möglich wird, dass die Betreuung weitergehen kann, auch wenn der Junge jetzt im Schulheim unterrichtet wird.

Und wovon träumen wir alle?

Nicht von Heilung, aber von ehrlichem Mitsein, dass es möglich bleibt, gemeinsam im Moment hier und jetzt zu leben.



Zeichnung von Luca

Korrespondenz:
Dr. med. Hanna Bieri
Gruppenpraxis für Kinder und Jugendliche
Bürgerspital
4500 Solothurn
hanna.bieri[at]bluewin.ch